



## RECHT / FAKTEN

### Drogenhändler und Finanzier der Paramilitärs vorläufig frei

(Kolumbien: Medellín, 2. Januar 2018, *colombia informa*) - Am 31. Dezember hat ein Richter in Medellín den Drogenhändler und Paramilitär Santiago Gallón Henao freigelassen. Das 31. Strafgericht von Medellín hat seine Freilassung angeordnet, da die Verfahrensfrist abgelaufen ... (S. 4)

## KIND / NATURKUNDE



Foto: 2007, by Ben Tubby [CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)], via Wikimedia Commons

### Pinguine - ein aufregendes Leben ...

(SB) - Bei dem Eselspinguin handelt es sich um den drittgrößten unter den Pinguinen. Nur der Kaiser- und der Königspinguin werden noch größer. Aber warum heißt so ein auf zwei Beinen aufrecht stehendes Schwimmtier eigentlich Eselspinguin? Äußerlich dürfte doch kaum eine Ähnlichkeit zwischen beiden bestehen. Es sind die Laute, ... (S. 6)

## Europa - atlantische Mißachtung ...

(SB) 9. Januar 2019 - Die US-Regierung hat im Laufe des vergangenen Jahres den diplomatischen Status der EU herabgestuft, ohne es für nötig zu halten, irgendjemanden in Brüssel darüber zu informieren. Letztgültig festgestellt wurde dies erst am 5. Dezember beim Staatsbegräbnis des früheren US-Präsidenten George W. Bush. Da war der EU-Diplomat in Washington, David O'Sullivan, angehalten worden, als allerletztes von über 150 Diplomaten seine Kondolenz zu erweisen, berichtete die Deutsche Welle [1].

Es bestätigte sich, was der EU-Vertretung in Washington Wochen zuvor bereits aufgefallen war, nämlich daß sie zu bestimmten Ereignissen keine Einladung erhalten hatte. Und bei Staatsbegräbnissen, zu denen Diplomaten aller Herren Länder anreisen, richtet sich die Reihenfolge der Beileidsbekundungen der Diplomaten üblicherweise nach dem Dienstalder. Das ist unverfänglich. Derjenige Diplomat, der die längste Zeit in Washington akkreditiert ist, darf als erstes sprechen, wohingegen der jüngste in diplomatischen Diensten bis zum Schluß warten muß. Die Rolle des Schlußlichts war nun für den altgedienten Kämpfer im europäischen Diplomatenkorps, den Iren O'Sullivan vorgesehen, der seit 2014 in Washington sitzt und eigentlich an 20. bis 30.

Stelle an der Reihe gewesen wäre, sein Beileid zu bekunden.

Es zeugt schon von großer Ignoranz, uramerikanisch gesprochen, von einer tief gespaltenen Zunge, ausgerechnet auf der Beerdigung eines Mannes, der zumindest laut der zahlreichen Huldigungen an jenem Tag maßgeblich die Einheit Deutschlands und auch Europas in die Wege geleitet hat, die Europäer auf solche Weise abzukanzeln.

2016 hatte die Obama-Regierung der EU einen diplomatischen Sonderstatus erteilt, der ihren Vertreterinnen und Vertretern einen leichten Zugang zu Regierungsmitgliedern ermöglichte. Die Trump-Administration hat diesen Status stillschweigend aufgehoben, so da die EU nun zu einer weniger bedeutenden "internationalen Organisation" degradiert wurde.

Das war nicht die erste diplomatische Ohrfeige einer US-Regierung gegen die Europäische Union. Noch gut in Erinnerung dürfte vielen das "Fuck the EU!" (z. Dt.: Scheiß auf die EU!) der neokonservativen US-Diplomatin Victoria Nuland bei einem Telefongespräch mit dem US-Botschafter für die Ukraine, Geoffrey R. Pyatt, am 4. Februar 2014 sein. Und sicherlich erweckte die Aussage von US-Präsident Donald Trump, die EU sei in Handelsfragen noch vor Chi-

na und Rußland ein "Feind" der USA, nicht den Eindruck, daß er damit eine Partnerschaft auf Augenhöhe meinte.

Im aktuellen Fall wollten die EU-Diplomaten selbstverständlich wissen, was es denn nun mit der Herabstufung auf sich habe, und erhielten als Antwort des für diplomatische Angelegenheiten zuständigen US-Außenministeriums, man habe vergessen, sie zu informieren. Die Entscheidung zur Herabstufung sei getroffen worden, weil der Protokollchef das so für angemessen gehalten habe.

Nun ja, Verachtung ist steigerbar, wie man an dieser Antwort ablesen. Man weiß nicht, was schlimmer wiegt, die Herabstufung oder die anschließende Begründung, bei der noch einmal nachgetreten wurde. Und ein weiteres Mal, indem das US-Außenministerium auf eine EU-Anfrage lediglich eine automatische E-Mail schickte: "Die Kommunikation mit den Medien beschränkt sich auf Ereignisse und Fragen im Zusammenhang mit der Sicherheit von Menschenleben oder dem Schutz von Eigentum oder auf solche, die für die nationale Sicherheit als wesentlich erachtet werden."

Das Argument, die Pressestelle des Außenministeriums könne wegen des Shutdowns der Regierung und eines reduzierten Betriebs zur Zeit keine Anfragen beantworten, die nicht dringend sind, klingt vorge-schoben, wenn man bedenkt, daß der Regierungsstillstand nicht bedeutet, daß die Ministerien und Amtsstuben in der US-Hauptstadt zur Zeit vollkommen menschenleer sind.

Das alles wäre eigentlich überhaupt kein Problem, der Affront

trifft gewiß nicht die Falschen. Die neokolonialistisch-überhebliche Attitüde von Vertretern der EU-Mitgliedsländer ihrerseits gegenüber afrikanischen Ländern steht dem Verhältnis der Vereinigten Staaten gegenüber den Europäern in nichts nach. Insofern wurde der EU ein Spiegel vorgehalten - ob das was nützt, steht zu bezweifeln.

Solange es bei diplomatischen Ränkespielen bliebe, könnte man dem Vorgang fast schon eine heitere Note abgewinnen. Allerdings sollte man in Anbetracht der hier zu Tage getretenen Einstellung davon ausgehen, daß die US-Regierung jenseits der Diplomatie ähnlich auftreten würde. Das bedeutet aber, daß, wenn die beiden transatlantischen Partner gemeinsam gegen Rußland zu Felde ziehen sollten, wie es zur Zeit allem Anschein nach vorbereitet wird, "Fuck the EU!" nicht treffender die Situation beschreiben könnte. Die Bezeichnung Rußlands, es habe den INF-Vertrag zur Vernichtung aller landgestützten Flugkörper mit kürzerer und mittlerer Reichweite (500 bis 5.500 Kilometer) verletzt und müsse mit den Konsequenzen rechnen, droht darauf hinauszulaufen, daß West wie Ost auf diesem Gebiet nuklear aufrüsten und daß Europa das erste Schlachtfeld wird, das dann eröffnet würde. Niemand müßte es aussprechen, doch wäre die EU dann ziemlich "gefickt", um ein letztes Mal Nulands undiplomatische Wortwahl zu bemühen.

#### **Anmerkung:**

[1] <https://www.dw.com/en/trump-administration-downgrades-eu-mission-to-us/a-46990608>

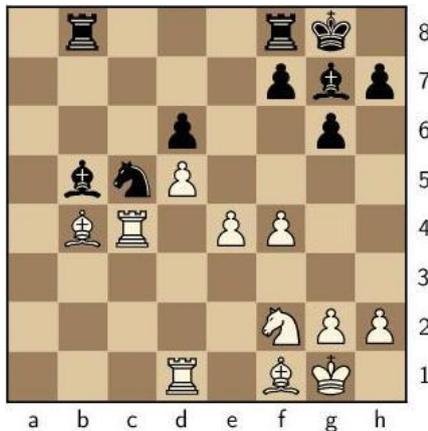
<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/redakt/usa1510.html>

## SCHACH - SPHINX

### Interner Zweikampf um den Turniersieg

(SB) - 16 Meisterspieler hatten 1983 den Ruf gehört und waren nach Hannover geeilt. Für sechs der Teilnehmer ging es freilich um mehr als nur einen guten Tabellenplatz. Hannover war seinerzeit nämlich auch der Austragungsort der Deutschen Meisterschaft, die Dr. Ostermeyer schließlich gewann. Im Schatten dieses Titelringens wurde allerdings ein ganz anderer Zweikampf ausgefochten zwischen Anatoli Karpow und Tamas Georgadse. Die beiden russischen Großmeister kämpften bis zuletzt um den ersten Preis. Für Karpow begann das Turnier allerdings mit einem großen Handicap. Verblüffend für alle verlor er bereits in der ersten Runde gegen den nationalen Meister Wolfram Hartmann. Dessen 14. Platz nach der letzten Partie bekümmerte ihn hingegen nicht. Nicht alle Tage gewinnt man schließlich gegen einen Weltmeister. Karpow mußte sich nach diesem Fauxpas mächtig auf die Hinterbeine stellen, denn sein einziger ernstzunehmender Rivale, Georgadse, leistete sich keinen solchen Bock und führte bis zur vorletzten Runde das Klassement an. Hier, gegen Karpow, der zudem mit den weißen Steinen spielte, fiel die Entscheidung zu Gunsten des Champions, der mit einem halben Punkt Vorsprung als Sieger nach Hause fuhr. Georgadse hatte nichtsdestotrotz hervorragend gespielt und konnte im heutigen Rätsel der Sphinx den tunesischen Internationalen Meister Bouaziz dank einer hübschen

kleinen Kombination besiegen. Der Tunesier hatte zuletzt 1...Ld7-b5 gespielt, Wanderer.



Georgiadse - Bouaziz  
Hannover 1983

*Auflösung des letzten  
Sphinx-Rätsels:*

Triumphe dieser Art ließ sich Anatoli Karpow nicht unter der Nase wegstehlen. Mit 1.f6-f7+! beendete er die Partie nach wenigen Zügen. Sein holländischer Kontrahent Jan Timman mußte mit dem König schlagen und sich so 'freiwillig' ins Mattnetz begeben: 1...Kg8xf7 2.De5xg7+ Kf7-e8 3.Dg7-h8+ Ke8-e7 - 3...Dd6-f8 4.Tf4-e4+ Td7-e7 5.Te4xe7+ Ke8xe7 6.Le3-c5+ oder 4...Ke8-f7 5.Dh8-h7+ Kf7-f6 6.Dh7-g6# - 4.Tf4-e4+ und Schwarz gab auf. Er mochte sich nach 4...Ke7-f7 5.Dh8-g7# nicht mattsetzen lassen.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06802.html>

Täglich eine neue  
Schach-Sphinx unter:

[http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip\\_schach\\_schach\\_schach\\_sphinx.shtml](http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip_schach_schach_schach_sphinx.shtml)

## POLITIK / MEINUNGEN / STANDPUNKT

*Internationale Presseagentur Pressenza - Büro Berlin*

### **Mairead Maguire nominiert Julian Assange für den Friedensnobelpreis**

*von CO-OP News, 8. Januar 2019*

Mairead Maguire hat heute an das Friedensnobelpreisträgerkomitee in Oslo geschrieben und das Komitee ersucht, Julian Assange, den Chefredakteur von Wikileaks, für den Friedensnobelpreis 2019 zu ernennen.

Mairead Maguire schrieb in ihrem Brief an das Friedenskomitee:

"Julian Assange und seine Kollegen bei Wikileaks haben bei zahlreichen Anlässen gezeigt, dass sie eine der letzten Stellen für wahre Demokratie sind und sich mit ihrer Arbeit für unsere Freiheit und unsere Redefreiheit einsetzen. Ihre Arbeit für den wahren Frieden, indem sie die Aktionen unserer Regierungen im In- und Ausland öffentlich macht, hat uns Grausamkeiten gezeigt, die im Namen der sogenannten Demokratie in der ganzen Welt verübt werden. Dazu gehörten Aufnahmen der Unmenschlichkeit der NATO/des Militärs, die Veröffentlichung der E-Mail-Korrespondenz, aus der der Plan des Regimewechsels in Ländern des Mittleren Osten hervorgeht, und hat diejenigen unter unseren gewählten Beamten gezeigt, die dafür bezahlt werden, die Öffentlichkeit zu täuschen. Dies ist ein großer Schritt in Unterstützung unserer Arbeit für Abrüstung und für Gewaltfreiheit weltweit.

Julian Assange, der befürchten muss, wegen Verrats in die USA deportiert zu werden, suchte 2012 in der ecuadorianischen Botschaft Asyl. Selbstlos setzte er seine Arbeit hier fort und erhöhte damit das Risiko einer Verfolgung durch die Regierung der USA. In den letzten Monaten haben die USA den Druck auf die ecuadorianische Regierung erhöht, ihm seine letzten Freiheiten wegzunehmen. Es ist ihm nun untersagt, Besucher zu empfangen, Telefonanrufe oder andere elektronische Kommunikationen entgegenzunehmen, wodurch er seiner grundlegenden Menschenrechte beraubt wird. Dies hat Julians geistige und körperliche Gesundheit stark belastet. Es ist unsere Pflicht als Bürger, die Menschenrechte und die Redefreiheit von Julian zu schützen, da er auf globaler Ebene für unsere kämpft.

Ich habe große Angst, dass Julian, ein unschuldiger Mann, in die USA abgeschoben wird, wo er ungerechtfertigt inhaftiert wird. Wir haben das mit Chelsea (Bradley) Manning erlebt, die angeblich Wikileaks sensible Informationen aus den Nahost-Kriegen der NATO und den USA beschafft hat und anschließend mehrere Jahre in Einzelhaft in einem US-Gefängnis verbrachte. Wenn es den USA gelingt, Julian Assange auszuliefern zu lassen,

wird dies aus Furcht vor den schlimmen Folgen Journalisten und Whistleblower auf der ganzen Welt zum Schweigen bringen.

Julian Assange erfüllt alle Kriterien für den Friedensnobelpreis. Durch die Veröffentlichung verborgener Informationen an die Öffentlichkeit haben wir mehr Einblick in die Gräueltaten des Krieges bekommen, sind nicht mehr so naiv, und sind uns der Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, dem Erwerb von Ressourcen und der Kriegsbeute bewusster geworden.

Da seine Menschenrechte und seine Freiheit in Gefahr sind, würde der Friedensnobelpreis für Julian viel mehr Schutz vor den Kräften der Regierung bedeuten.

Im Laufe der Jahre gab es Kontroversen um den Friedensnobelpreis und um einige Persönlich-

keiten, denen er verliehen wurde. Leider glaube ich, dass die Auszeichnung sich von den ursprünglichen Absichten und Bedeutungen gelöst hat. Es war Alfred Nobels Wille, dass der Preis Personen verliehen wird, die von Regierungen in ihrem Kampf für Gewaltfreiheit und Frieden bedroht sind, um sie zu unterstützen und zu schützen, indem die Öffentlichkeit über ihre prekären Situationen sensibilisiert wurde. Durch die Verleihung des Friedensnobelpreises an Julian Assange erhalten er und andere, wie er, den Schutz, den sie wirklich verdienen.

Ich hoffe, dass wir damit die wahre Definition des Friedensnobelpreises wiederentdecken können.

Ich rufe alle Menschen dazu auf, sich Julians Lage bewusst zu machen und ihn in seinem Kampf für grundlegende Menschenrechte,

Redefreiheit und Frieden zu unterstützen."

*Quelle:*

<https://worldbeyondwar.org/mai-read-maguire-nominates-julian-assange-for-nobel-peace-prize/>

Der Text steht unter der Lizenz Creative Commons 4.0

<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

\*

*Quelle:*

Internationale Presseagentur

Pressenza - Büro Berlin

Reto Thumiger

E-Mail:

[redaktion.berlin@pressenza.com](mailto:redaktion.berlin@pressenza.com)

Internet: [www.pressenza.com/de](http://www.pressenza.com/de)

<http://www.schattenblick.de/infopool/buerger/fakten/bfam0977.html>



**pressenza**  
INTERNATIONAL PRESS AGENCY

## RECHT / FAKTEN / INTERNATIONAL

*poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen*

### Kolumbien

#### Drogenhändler und Finanzier der Paramilitärs vorläufig frei

(Medellín, 2. Januar 2018, *colombia informa*) - Am 31. Dezember hat ein Richter in Medellín den Drogenhändler und Paramilitär Santiago Gallón Henao freigelassen. Das 31. Strafgericht von Medellín hat seine Freilassung angeordnet, da die Verfahrensfrist abgelaufen sei. Der 56-jährige Gallón

Henao kann nun zuhause das Ergebnis des Gerichtsverfahrens abwarten, das gegen ihn wegen der Verschickung von Kokain nach Europa geführt wird.

Santiago Gallón Henao war in der kolumbianischen Provinz Antioquia nicht nur als guter Reiter und

ehrenwerter Viehzüchter bekannt, der über Einfluss und Macht in der Gegend verfügte. Seit Jahren ist auch seine kriminelle Karriere bekannt, die mit Drogenhändlern und Paramilitärs zusammenhängt - und natürlich war er auch Partner und Freund des Expräsidenten und jetzigen Senators Álvaro Uribe Vélez.

## **Kokain im Hundefutter**

Im Jahr 2018 kam durch Ermittlungen unter Beteiligung des britischen Geheimdienstes MI6 ans Licht, dass Gallón Henao dem Netzwerk "La Oficina" angehörte, das Kokain in Hundefutter versteckt nach Europa schickte. Aufgrund dieser Ermittlungen wurde er vor einem Jahr, am 16. Januar 2018, in Cucutá unter dem Vorwurf des Drogenhandels verhaftet.

Den Ermittlungen zufolge behandelte das Netzwerk landwirtschaftliche Produkte sowie Hunde- und Katzenfutter mit chemischen Zusatzstoffen, um Drogen nach Europa zu bringen. Daraufhin verhafteten die Behörden den Briten Andrew Mark Deamer [1] und weitere 13 Personen des Netzwerks. Wegen seiner Verbindungen zum Drogenhandel taucht Gallón Henao gemeinsam mit seinem Bruder auch auf der OFAC-Sanktionsliste [2] des US-Finanzministeriums auf.

## **Fußball-Nationalspieler ermordet, Paramilitärs finanziert**

Seit Jahrzehnten ist der ehrenerwerte Viehzüchter in diverse Verbrechen verstrickt. Eins davon ist der Mord an dem Fußball-Nationalspieler Andrés Escobar [3] vom 2. Juli 1994. Gemeinsam mit seinem Bruder Pedro David stellte er den Fußballer eines Abends auf einem Parkplatz in Medellín zur Rede und machte ihn für sein Eigentor verantwortlich, durch das die kolumbianische Nationalmannschaft aus der Weltmeisterschaft in den USA ausschied. Der Fußballer wurde

nach einem Streit schließlich von Humberto Muñoz Castro, dem Fahrer der Gallón-Brüder, mit sechs Schüssen ermordet. Der geständige Mörder wurde zu 43 Jahren Gefängnis verurteilt (von denen er nur elf absitzen sollte). Die Brüder Gallón Henao bekamen wegen Vertuschung des Verbrechens 15 Monate - auf Bewährung.

2009 wurde gegen Santiago Gallón Henao ermittelt, weil er paramilitärische Gruppen unterstützt hatte, insbesondere verschiedene Blöcke der AUC (Autodefensas Unidas de Colombia) [4], die von den Brüdern Carlos und Vicente Castaño Gil kommandiert wurden. Unter anderem soll er eine Gruppe von 300 Paramilitärs bezahlt haben, die die Dörfer Amagá, Titiribí und Angelópolis (alle im Department Antioquia) in den Jahren 2000 bis 2004 in Angst und Schrecken versetzten.

Im Juli 2009 stellte sich Gallón Henao der Staatsanwaltschaft und gestand schließlich, Ende der 1990er Jahre mehrere paramilitärische Gruppen (mit-) finanziert zu haben: Die paramilitärischen Kommandanten der Blöcke Metro [5], der Bäuerlichen Selbstverteidigungskräfte von Córdoba und Urabá, ACCU (Autodefensas Campesinas de Córdoba y Urabá), die von den Brüdern Castaño Gil gegründet worden waren, und der Südwest-Blöcke; sowie die paramilitärischen Gruppen Central Bolívar, Cacique Nutibara [6] und Héroes de Granada. 2010 wurde Santiago Gallón Henao zu drei Jahren und drei Monaten verurteilt (die ursprüngliche Strafe konnte er durch ein Abkommen halbieren).

## **Beziehungen zwischen den Brüdern Gallón Henao und Uribe Vélez**

Im Jahr 2012 stellte der linke Senator Iván Cepeda Strafanzeige gegen den Expräsidenten Álvaro Uribe Vélez [7], seinen Bruder Santiago Uribe Vélez, Juan Guillermo Villegas Uribe sowie Santiago Gallón Henao. Zu den Vorwürfen zählten: Mord, gewaltsames Verschwindenlassen, Folter, Verabredung zu einer Straftat, Fälschung von Dokumenten und so weiter. Senator Cepeda konnte seine Vorwürfe mit einer umfangreichen Dokumentation untermauern, in der festgestellt wurde, dass die Guacharacas-Ranch [8] Mitte der 1990er Jahre ein Operationszentrum für die Paramilitärs war und dass sich die Ranch damals im Besitz von Santiago und Álvaro Uribe Vélez befand, was dieser stets bestritten hatte. Dort verkehrten demnach auch die Brüder Gallón Henao sowie Juan Guillermo Villegas Uribe.

Mit Schriftstücken, Fotos, Vermisstenmeldungen, Presseberichten und Zeugenvideos konnte Iván Cepeda die Beziehungen zwischen den Brüdern Gallón Henao und Uribe Vélez untermauern.

Durch die Entscheidung des Richters, Santiago Gallón Henao wegen des Ablaufs der Verfahrensfrist aus der Gefängnis zu entlassen, kann dieser nun zuhause den Ausgang des Gerichtsverfahrens abwarten. Wird er wirklich verurteilt oder sogar unter der Regierung von Präsident Iván Duque ausgeliefert? Der Präsident, der immer wiederholt: "Jeder zahlt für das, was er getan hat"?

**Anmerkungen:**

- [1] <https://www.eltiempo.com/justicia/investigacion/capo-britanico-acepto-cargos-e-hizo-un-preacuerdo-con-fiscalia-268064>
- [2] <https://www.treasury.gov/ofac/downloads/sdnlist.pdf>
- [3] <https://www.las2orillas.co/que-paso-con-los-hermanos-gallon-henao-los-cerebros-del-asesinato-de-andres-escobar/>
- [4] [https://es.wikipedia.org/wiki/Autodefensas\\_Unidas\\_de\\_Colombia](https://es.wikipedia.org/wiki/Autodefensas_Unidas_de_Colombia)
- [5] [https://es.wikipedia.org/wiki/Bloque\\_Metro\\_de\\_las\\_AUC](https://es.wikipedia.org/wiki/Bloque_Metro_de_las_AUC)
- [6] [https://en.wikipedia.org/wiki/Cacique\\_Nutibara\\_Bloc](https://en.wikipedia.org/wiki/Cacique_Nutibara_Bloc)
- [7] [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%81lvaro\\_Uribe\\_V%C3%A9lez](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%81lvaro_Uribe_V%C3%A9lez)
- [8] <https://www.arcoiris.com.co/2013/01/la-maldicion-de-guacharacas-la-hacienda-de-los-uribe-velez/>

*URL des Artikels:*

<https://www.npla.de/poonal/drogenhaendler-und-finanzier-der-paramilitaers-vorlaeufig-frei/>

Der Text ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international.  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

\*

**Quelle:**

poonal - Pressedienst lateinamerikanischer Nachrichtenagenturen  
Herausgeber:  
Nachrichtenpool Lateinamerika e.V.  
Köpenicker Straße 187/188  
10997 Berlin  
Telefon: 030/789 913 61  
E-Mail: [poonal@npla.de](mailto:poonal@npla.de)  
Internet: <http://www.npla.de>

<http://www.schattenblick.de/infopool/recht/fakten/rfi00259.html>

**KINDERBLICK / NATURKUNDE / TIERE**

**Pinguine - ein aufregendes Leben ...**

(SB) - Bei dem Eselspinguin handelt es sich um den drittgrößten unter den Pinguinen. Nur der Kaiser- und der Königspinguin wer-

leichter zu verstehen, da sein roter Schnabel wirklich ein auffallendes Unterscheidungsmerkmal ist.



den noch größer. Aber warum heißt so ein auf zwei Beinen aufrecht stehendes Schwimmtier eigentlich Eselspinguin? Äußerlich dürfte doch kaum eine Ähnlichkeit zwischen beiden bestehen. Es sind die Laute, die diese Tiere von sich geben. Sie gleichen dem "Iaah" eines Esels und aus diesem Grund erhielt er in der deutschen Sprache den Namen Eselspinguin. Die wissenschaftliche Bezeichnung lautet "Pygoscelis papua", und andernorts wird er gelegentlich auch Rotschnabelpinguin genannt. Das ist eigentlich

*Erwachsener Eselspinguin: deutliches Merkmal ist der rote Schnabel*

*Foto: 2008, Copyright by Samuel Blanc [CC BY-SA 3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)], via Wikimedia Commons*

Der Eselspinguin scheint gern und oft Laut von sich zu geben. Besonders wenn er auf der Suche nach einem Weibchen ist, seine Reviergrenzen deutlich vernehmlich kenntlich macht, Kontakt mit seinen Jungen hält oder seine Ko-

lonie vor Eierdieben warnt. Lautmalerisch könnte man sein Rufen ungefähr so umschreiben: "Ah - aha - aha - aha." Sein Rufen wird von einem leisen Zischen begleitet und weist durchaus eine gewisse Ähnlichkeit mit dem heiseren Rufen eines Esels auf.

Zu finden ist der Eselspinguin auf vielen antarktischen und subantarktischen Inseln, sowie auf den eisfreien Regionen auf der antarktischen Halbinsel. Auf den Falkland-Inseln beispielsweise leben sehr viele dieser Tiere. Sie bilden keine besonders großen Brutkolonien, leben eher in kleineren Gruppen in einiger Entfernung voneinander. Ihre Nester bauen sie entweder nahe an einer Küste oder weiter im Inland.



*Eine etwas größere Kolonie auf den Falkland-Inseln*

*Foto: 2007, by Ben Tubby [CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)], via Wikimedia Commons*

In den Küstengebieten suchen sie ausschließlich den felsigen und steinigen Boden auf. Ihre Nester bauen sie aus vielen kleinen angehäuften Kieselsteinen,

manchmal auch etwas größere, die sie etwa kreisrund anordnen. Diese Konstruktionen erreichen oft eine Höhe von 20 Zentimetern. Dort hinein legt das Weibchen 2 weiße Eier. In Gegenden wo sehr viele Eselspinguine leben, kann der Vorrat an Steinen schon mal etwas knapp werden. Doch diese Tiere sind einfallreich. Brauchen sie noch ein paar Steinchen, um ihr Nest fertigzustellen, dann klauen sie in einem günstigen Moment, in dem der Nachbar nicht aufpasst, die fehlenden bei ihm. Das klappt nicht immer und so kommt es oftmals zu Streitereien um die kostbaren Steine. Derartige Steinnester werden über viele Jahre weiter benutzt. Eselspinguine bleiben ein Leben lang als Paar zusam-

men, selbst wenn sie kurze Zeit getrennte Wege gehen, so treffen sie sich doch stets wieder an ihrem Nest. Bei den Pinguinen, die ihre Brutstätten weiter im Inland errichten, werden andere Nistmaterialien verwendet. Versteckt zwischen Grasbüscheln flechten und stecken sie Gräser, Halme und Moose zusammen. Diese Art Nester werden bei Zeiten gewechselt oder neu errich-

tet, da die Gräser niedergetreten wurden und nun keinen guten Schutz mehr bieten. Die Pinguine suchen sich einfach in der Nähe ein neues Plätzchen, denn guter Sichtschutz ist wichtig, da die Eier und die Küken begehrte Beute von Raubmöven sind.

Das Eselspinguinweibchen und -männchen teilen sich das Ausbrüten der Eier, was ungefähr 5 Wochen dauert. Die Küken müssen sich ohne Hilfe ihrer Eltern aus der Eischale befreien, für die Kleinen ist das eine ziemlich anstrengende Angelegenheit. Nun heißt es für die Eltern, Futter für ihre Küken herbeizuschaffen.



*Junge Eselspinguine auf Peterman Island*

*Foto: 2007, by Jens Bludau [CC BY-SA 3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>)], from Wikimedia Commons*

Leider kommt es nicht selten vor, dass nur eines der Jungen überlebt. Das zuletzt ausgeschlüpfte ist oft schwächer und hat es zudem schwer, sich im Ringen um Futter durchzusetzen. Gelingt es den Eltern reichlich Nahrung zu beschaffen, können auch beide Küken überleben. Sie werden mit Krebsen, Kleinfischen, Krill (das sind winzige Krebse) oder Tintenfischen gefüttert, die von den Elternpin-

guinen in ihrem Magen bereits vorverdaut wurden. Sie würgen die Nahrung hoch und befördern sie in die Schnäbel der Kleinen. Die Pinguinküken wachsen rasch heran, werden aber noch lange von den Eltern versorgt. Ihr Erwachsenengefieder wächst ihnen im Alter von ungefähr drei Monaten. Nun wird es bald Zeit, sich selbst auf die Nahrungssuche zu begeben.

### Geschichte und rasante Jäger

Eselspinguine sind geschickte Unterwasserjäger. Wenn es nötig ist, können sie bis zu 200 Meter tief tauchen, normalerweise jagen sie aber nicht weiter als in 100 Meter Meerestiefe. Sie sind zwar nur die drittgrößten der Pinguinarten, doch die allerschnellsten Schwimmer und erreichen Geschwindigkeiten von 27 bis 36 km/h, doch normalerweise schwimmen sie viel langsamer. Nur wenn sie jagen oder selbst vor ihren Feinden fliehen müssen, können sie derart schnell werden. Das ist auch gut so, denn für Seelöwen, Seeleoparden oder die Großen Schwertwale ist der Eselspinguin eine leckere Beute. An Land sind die erwachsenen Pinguine in Sicherheit. Dort haben sie keine natürlichen Feinde. Nur ihre Eier und ihre Küken sind in Gefahr und müssen gut bewacht werden. In erster Linie sind es die Möwen, die ihre Nester plündern. Doch auch der Mensch stellt eine schwerwiegende Bedrohung für die Tiere dar. Auf den Inseln, die großflächig und dauerhaft besiedelt werden, gehen die Bestände der Eselspinguine zurück.

### Der Mensch als gefährliche Bedrohung

Im 19. Jahrhundert nahm die Zahl der Pinguine auf einigen Inseln sehr stark ab. Menschen sammelten ihre Eier in großen Mengen für ihre eigene Nahrungsherstellung. Doch damit nicht genug. Unglaublich viele erwachsene Pinguine wurden geschlachtet, um aus ihrer Fettschicht Öl zu ge-

nur wünschen, dass die Menschen heutzutage weder auf die Eier noch auf das Öl der Pinguine angewiesen sind, so dass es keinen Grund gibt, sie zu berauben oder zu töten. Da sich die Eselspinguine rund um die Erde zwischen dem 46. und dem 65. südlichen Breitengrad einen Lebensraum erobert haben, könnte das die Überlebenschancen dieser Tiere sichern.



winnen, das vielseitige Verwendung fand. Beispielsweise soll die Besatzung eines Schiffes zu diesem Zweck an die 70.000 Tiere in einem Jahr auf den Falkland-Inseln getötet haben. In manchen Gebieten werden immer noch die Eier von Pinguinen geraubt.

Doch haben es die Eselspinguine geschafft, sich weiter zu vermehren, obgleich sie sich erst im Alter von 3 bis 4 Jahren das erste Mal fortpflanzen. Dafür können sie aber auch 15 bis 20 Jahre alt werden. Zwar schwanken die Pinguin-Bevölkerungszahlen auf den verschiedenen Inseln und in den unterschiedlichen Regionen der Erde, doch wird ihre Art heute als "in geringem Ausmaß gefährdet" eingeschätzt. So kann man sich

*Ein weiteres Merkmal ist der weiße Fleck über dem Auge*  
Foto: 2007, by Ben Tubby  
[CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)],  
via *Wikimedia Commons*

*Diesem Artikel liegen folgende Quellen zugrunde:*

[https://www.medienwerkstatt-online.de/lws\\_wissen/vorlagen/show-card.php?id=1519&edit=0](https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/show-card.php?id=1519&edit=0)

<https://www.tierchenwelt.de/pinguine/103-eselspinguin.html>

<https://www.ndr.de/info/sendungen/mikado/Der-Eselspinguin,eselspinguin101.html>

<http://www.schattenblick.de/infopool/kind/natur/knti0125.html>



# *Swing on a String*

*Swingende Jazzimprovisationen auf  
Saiteninstrumenten nach dem Vorbild  
Django Reinhardts*

*Freitag, 11.1.2019, 20.00 Uhr*

*Kulturcafé Komm du*

*Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg*

*www.komm-du.de*

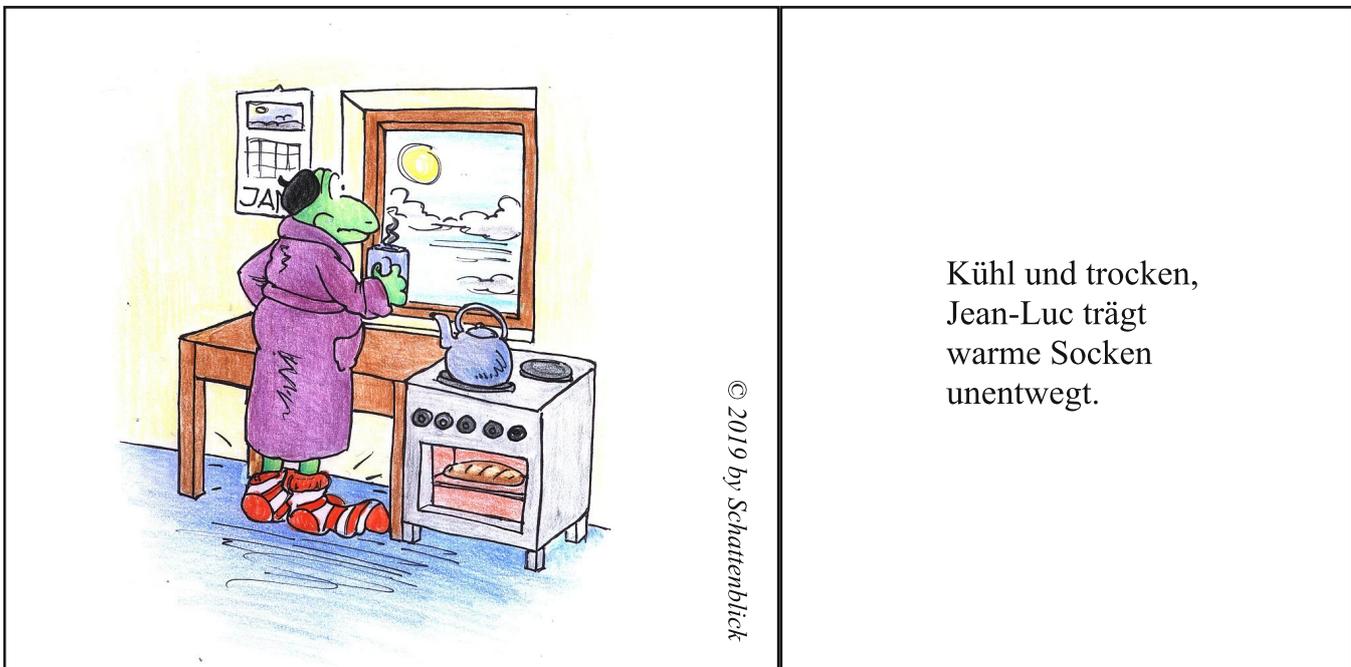
*Eintritt frei / Hutspende*

|                                 |  |          |
|---------------------------------|--|----------|
| <b>POLITIK - REDAKTION</b>      | Europa - atlantische Mißachtung ...  | Seite 1  |
| <b>SCHACH-SPHINX</b>            | Interner Zweikampf um den Turniersieg  | Seite 2  |
| <b>BÜRGER / GESELLSCHAFT</b>    | Mairead Maguire nominiert Julian Assange für den Friedensnobelpreis (Pressenza)  | Seite 3  |
| <b>RECHT - FAKTEN</b>           | Kolumbien - Drogenhändler und Finanzier der Paramilitärs vorläufig frei (poonal) | Seite 4  |
| <b>KINDERBLICK - NATURKUNDE</b> | Pinguine - ein aufregendes Leben ...   | Seite 6  |
| <b>DIENSTE - WETTER</b>         | Und morgen, den 10. Januar 2019  | Seite 10 |

**DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN**

**Und morgen, den 10. Januar 2019**

+++ Vorhersage für den 10.01.2019 bis zum 11.01.2019 +++



Kühl und trocken,  
Jean-Luc trägt  
warme Socken  
unentwegt.

**IMPRESSUM**

**Elektronische Zeitung Schattenblick**

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.

Verantwortlicher Ansprechpartner: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de

Telefonnummer: 04837/90 26 98

Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME

Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.): Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.